

18. Wahlperiode

---

**Antrag**

der Fraktion der CDU

**Bewegung als Grundlage der gesunden Entwicklung von Schulkindern fördern 2:  
Bewegungsübungen in den Schulalltag integrieren**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass Bewegungselemente stärker in den schulischen Alltag integriert werden. Neben der Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Bedeutung der Auflockerung des Unterrichts durch den verstärkten Einsatz wechselnder Arbeitsformen sollen im Rahmen von Schulungen fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten einer sinnvollen Integration von modernen Bewegungsübungen in die Unterrichtsgestaltung vermittelt werden.

---

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2019 über den Stand der Umsetzung zu berichten.

***Begründung:***

Noch immer verbringen Kinder einen Großteil ihrer Zeit sitzend in Klassenräumen. Über mehrere Stunden hinweg in der gleichen körperlichen Position zu verharren und sich dabei auf Unterrichtsinhalte zu konzentrieren, fällt jedoch insbesondere Kindern im Entwicklungsalter schwer. Bewegung fördert hingegen nicht nur die körperliche Gesundheit von Kindern, sondern gleichzeitig sowohl ihre geistige Entwicklung als auch ihre Leistungsfähigkeit. Durch häufige Positionswechsel und eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung kann daher zum einen der Bewegungsdrang der Kinder gestillt und zum anderen auch schulischen Frustrationserlebnissen

vorgebeugt werden. Folgerichtig muss eine Auflockerung des Frontalunterrichts durch die Integration von Bewegungselementen in den Schulalltag stattfinden.

Die angebotenen regulären und auch zusätzlichen Sportangebote an Schulen werden den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung und körperlicher Auslastung allein nicht gerecht. Lehrkräfte sollen verstärkt an Fortbildungen teilnehmen, in deren Rahmen ihnen vermittelt wird, wie Bewegungsübungen sinnvoll in den regulären Unterricht eingebaut werden können, beispielsweise durch wechselnde Arbeitsformen wie Gruppenarbeit, Präsentationen oder Planspiele. Ergänzend sollten die Lehrkräfte die Sitzphasen der Schülerinnen und Schüler auch durch die konzeptionelle Umsetzung eines bewegten Unterrichts und des gezielten Einsatzes von Bewegungspausen abwechslungsreich gestalten.

Für die richtige Handhabung des schulischen Mobiliars sollten die Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften in die Notwendigkeit und Bedienbarkeit zur Einstellung der Tische und Stühle auf die individuelle Körpergröße eingewiesen und eingebunden werden. Die körpergerechte Anpassung der Tische und Stühle sollte halbjährlich überprüft werden.

Berlin, 30. September 2019

Dregger Stettner Standfuß Zeelen  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU